



P R E S S E I N F O R M A T I O N

## **NICHT WIE IHR**

**nach dem Roman von Tonio Schachinger**

**in einer Bearbeitung von Malte Jelden und Dorothea Neweling**

Dies ist die Geschichte des Starfußballers Ivo Trifunović. Über den Fußball sagt er: „Die Frage ist nicht, ob man den Fußball liebt, sondern ob man den Fußball braucht.“ Ivo braucht ihn, und er hat es geschafft: Chelsea, Real Madrid, HSV, Everton, österreichische Nationalmannschaft, EM, WM, Champions League. Aktuell ist es nicht ganz klar, wie es mit seiner Karriere weitergeht, immerhin ist er 27. Zwischen Trainings- und Regenerationseinheiten, endlosen Besprechungen, dem Mental-Blabla der Fitnessheinis, wütenden Trainern und verfressenen Funktionären langweilt Ivo sich und wartet – bei 100.000 Euro in der Woche – auf das nächste Spiel. Ivos Familie kommt aus Serbien, er selbst ist in Wien aufgewachsen. Er liebt seine bosnische Oma und seine Kumpels aus den Käfigen, in denen alles angefangen hat. Und natürlich liebt er seine Frau Jessy und die zwei Kinder. Als er einmal mit seinem Bugatti vor einem Hotel auf Jessy wartet, sieht er Mirna. Mirna, die Göttin seiner Jugend, der Schwarm aller Jungs. Sie verabreden sich, und ab sofort kann Ivo an nichts anderes mehr denken und hört heimlich die Songs der Playlist durch, die Mirna ihm nach ihrem ersten Date geschickt hat.

Eingebettet in die Namen realer Spitzenfußballer und Vereine und vor der Kulisse realer Sportereignisse tauchen wir in die Gedankenwelt dieses fiktiven Ivo Trifunović ein. Er teilt uns seine Sicht auf die Welt mit, das heißt auf den Fußball, auf die Liebe und die Familie. Und auf die Frage von Zugehörigkeit und Ausgrenzung.

*Nicht wie ihr* bietet in einer unterhaltsamen, direkten Sprache eine sehr spezielle Perspektive auf das (Macho-)Geschäft Fußball. Nicht im Theater, sondern in Vereinsheimen von Bochumer Fußballvereinen sowie im Deutschen Fußballmuseum in Dortmund wird diese Aufführung nach dem gleichnamigen Roman von Tonio Schachinger gezeigt werden. Ganz sicher nicht nur vor Fußballfans!

Gefördert durch die Sparkasse Bochum



## B E S E T Z U N G

Mit	Konstantin Bühler Karin Moog Anne Rietmeijer
Regie und Bühne	Malte Jelden
Kostüm	Sophia Deimel
Dramaturgie	Dorothea Neweling
Produktionsleitung / Regieassistenz	Linda Hecker
Kostümassistenz	Anna Holtkamp
Dramaturgiehospitanz	Manuel Rechsteiner
Soufflage	Fee Sachse
Premiere	4. Mai 2022, SG Wattenscheid 09
Dauer	75 Minuten
Weitere Aufführungen	Freitag, 13. Mai 2022, 19.30 Uhr, Deutsches Fußballmuseum Dienstag, 17. Mai 2022, 19.0 Uhr, DJK TuS Hordel 1911 e. V. Mittwoch, 18. Mai 2022, 19.00 Uhr, Concordia Wiemelhausen 08/10 e. V.  Weitere Termine Folgen
Weitere Informationen	<a href="https://www.schauspielhausbochum.de/de/stuecke/8013/nicht-wie-ih">https://www.schauspielhausbochum.de/de/stuecke/8013/nicht-wie-ih</a>

## B I O G R A F I E N

### **Malte Jelden (Bearbeitung, Regie, Bühne)**

Malte Jelden, geboren 1971 in Erlangen, studierte Germanistik und Geschichte in Tübingen. Seit 1997 arbeitet er als freier Regisseur. 2003 gründete er zusammen mit Oliver Krietsch-Matzura *Drama Köln* und entwickelte verschiedene Festival-Formate im urbanen Raum. Von 2007 bis 2013 war Malte Jelden Dramaturg an den Münchner Kammerspielen. Schwerpunkt der Arbeit in München war die Entwicklung und Umsetzung von Projekten im sozialen und politischen Kontext der Stadt. Hier entwickelte er u. a. mit Johan Simons und Björn Bicker 2013 das Stadtraumprojekt *Urban Prayers*, das 2016 bei der Ruhrtriennale mit *Urban Prayers Ruhr* seine Fortsetzung fand. 2013 inszenierte er die Horvath-Ellis-Collage *Das war auf einer Lichtung da sie zum ersten Mal Geld dafür nahm* mit dem dritten Jahrgang der Otto Falckenberg Schule; die Aufführung wurde beim Theatertreffen der Schauspielschulen mit einem Preis als beste Inszenierung ausgezeichnet und erhielt den Günther-Rühle-Preis 2014. Zuletzt konzipierte er Projekte am Schauspiel Stuttgart und am Deutschen Schauspielhaus Hamburg. Am Theater Neumarkt in Zürich führte er Regie bei *Urban Prayers Zürich. Lehrer\*innen* in der Spielzeit 2018/2019 war seine erste Inszenierung am Schauspielhaus Bochum.

### **Sophia Deimel (Kostüm)**

Sophia Deimel, geboren 1994 in Menden (Sauerland), studierte Kostümbild an der Toneelacademie Maastricht und der Hochschule Hannover, wo sie 2020 ihren Bachelor mit Auszeichnung abschloss. Neben Hospitanzen an den Bühnen Köln, assistierte und hospitierte sie bei verschiedenen Fernsehproduktionen und Musikvideos. Während ihres Studiums entwarf sie das Kostümbild für das Stück *Die verschwundene Klasse* am Studiotheater Hannover unter der Regie von Stephan Hintze, welches beim Festival International Des Ecoles Supérieures d'Art Dramatique in Rabat ausgezeichnet wurde. Seit der Spielzeit 2020/21 ist sie feste Kostümbildassistentin am Schauspielhaus Bochum.

### **Dorothea Neweling (Dramaturgie)**

Dorothea Neweling studierte Geschichte und Kunstgeschichte an der Ruhr-Universität Bochum. Während des Studiums arbeitete sie für eine Buchhandlung, war als Lektorin tätig und schrieb Software-Anwenderhandbücher. Nach Tätigkeiten in Verlagen, u. a. bei Schöffling & Co. in Frankfurt am Main, gehörte sie seit der ersten Ruhrtriennale 2002 unter Gründungsintendant Gerard Mortier zum Dramaturgie-Team des Festivals der Künste. Seitdem arbeitete sie mit den verschiedenen Intendanten des Festivals und diversen internationalen Künstler\*innen zusammen und betreute redaktionell die Publikationen des Festivals. Bei der Ruhrtriennale unter der Leitung von Johan Simons war sie Teil der Schauspielproduktion *Urban Prayers Ruhr* von Björn Bicker und Malte Jelden sowie Dramaturgin des Musiktheaters *Cosmopolis* nach Don DeLillo, beide in der Regie von Johan Simons; auch kuratierte sie das künstlerische Programm des Festivalzentrums der Ruhrtriennale 2015-2017. Seit der Spielzeit 2018/2019 ist Dorothea Neweling Dramaturgin am Schauspielhaus Bochum; 2019 gründete sie am Haus die Klima-AG mit.

## **Konstantin Bühler**

Konstantin Bühler, geboren 1979 in Düsseldorf, studierte von 2001 bis 2005 Schauspiel an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main. Von 2003 bis 2005 war er am Theater Heidelberg engagiert, anschließend am Landestheater Linz (Österreich) und arbeitete von 2007 bis 2014 freiberuflich u. a. am Theater Oberhausen, Theatre National du Luxembourg, am Schauspiel Leipzig und an der Staatsoper Unter den Linden in Berlin. Von 2014 bis 2016 war er am Düsseldorfer Schauspielhaus engagiert sowie zuletzt am Staatstheater Braunschweig. Er arbeitete u. a. mit Regisseur\*innen wie Philipp Preuss, Alex Ollé (*La Fura dels Baus*), Ingo Kerkhof und Matthias Langhoff zusammen. Daneben spielte er in nationalen und internationalen Film- und Fernsehproduktionen. Seit der Spielzeit 2018/2019 ist er Ensemblemitglied am Schauspielhaus Bochum.

## **Anne Rietmeijer**

Anne Rietmeijer, geboren 1993 in Amsterdam (Niederlande), studierte von 2013 bis 2017 Schauspiel an der ArtEZ Hochschule der Künste in Arnheim. Sie gastierte am Het Nationale Theater in Den Haag. 2016 wirkte sie an der Produktion *Club Fiction* der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz mit, die beim Theatertreffen deutschsprachiger Schauspielstudierender mit dem Max Reinhardt-Preis ausgezeichnet wurde. Seit der Spielzeit 2018/2019 ist sie Ensemblemitglied am Schauspielhaus Bochum. 2021 wurde Anne Rietmeijer von den Kritiker\*innen des Magazins *Theater heute* zur „Nachwuchsschauspieler\*in des Jahres“ gewählt.

## **Karin Moog**

Karin Moog, geboren 1976 in Vacha, studierte von 2000 bis 2004 Schauspiel an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart. Zuvor hatte sie von 1995 bis 2000 ein Studium der Bildenden Kunst und Fotografie an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig und an der Hochschule der Künste Berlin absolviert. Ihr erstes Engagement führte sie von 2005 bis 2010 ans Schauspielhaus Bochum (Intendanz Elmar Goerden). Anschließend arbeitet sie als freie Schauspieler\*in im Ruhrgebiet, in Köln und Amsterdam. Sie arbeitete mit Regisseur\*innen wie Frank Abt, Nina de la Parra, Lisa Nielebock, Elmar Goerden, Jan Bosse, Tina Lanik und Michael Lippold zusammen. Seit der Spielzeit 2018/2019 ist Karin Moog wieder Ensemblemitglied des Schauspielhaus Bochum.

## P R E S S E F O T O S



Anne Rietmeijer, Konstantin Bühler, Karin Moog (v. li.)  
© China Hopson



Anne Rietmeijer, Konstantin Bühler, Karin Moog (v. li.)  
© China Hopson



Konstantin Bühler  
© China Hopson



Karin Moog, Konstantin Bühler, Anne Rietmeijer (v. li.)  
© China Hopson



Konstantin Bühler, Anne Rietmeijer, Karin Moog (v. li.)  
© China Hopson



Konstantin Bühler, Anne Rietmeijer, Karin Moog (v. li.)  
© China Hopson



Konstantin Bühler, Anne Rietmeijer (v. li.)  
© China Hopson



Anne Rietmeijer, Konstantin Bühler, Karin Moog (v. li.)  
© China Hopson



Anne Rietmeijer, Konstantin Bühler, Karin Moog (v. li.)  
© China Hopson



Anne Rietmeijer, Konstantin Bühler, Karin Moog (v. li.)  
© China Hopson



Konstantin Bühler, Karin Moog, Anne Rietmeijer (v. li.)  
© China Hopson



Anne Rietmeijer, Konstantin Bühler, Karin Moog (v. li.)  
© China Hopson



Konstantin Bühler, Karin Moog, Anne Rietmeijer (v. li.)  
© China Hopson



Konstantin Bühler, Karin Moog, Anne Rietmeijer (v. li.)  
© China Hopson



Anne Rietmeijer  
© China Hopson



Karin Moog  
© China Hopson

### Sie finden in unserem Pressebereich

- Pressemedien (Fotos, Audio)
- Pressemitteilungen
- Programmdownloads
- Pressekits



<https://www.schauspielhausbochum.de/de/presse>

### Bildrechte

Bilder sind im Rahmen der aktuellen Berichterstattung über Produktionen des Schauspielhaus Bochum soweit nicht anders angegeben honorarfrei verwendbar. Bitte beachten Sie die Hinweise zum Copyright in den einzelnen Bildbeschreibungen.